

Insolvenz bei Tupperware Österreich: Lizenz nicht verlängert, Krise droht!

Tupperware Österreich meldet Insolvenz an, da Lizenzen auslaufen. Creditreform warnt vor geringer Gläubigerquote im Liquidationsfall.

Österreich - Tupperware Österreich steht am Abgrund: Die turbulente Geschichte eines einst beliebten Herstellers von Frischhaltedosen könnte nun endgültig zu Ende gehen. Am 9. Januar 2025 wurde bekannt, dass das Unternehmen aufgrund des Auslaufens von Lizenzen bei der Muttergesellschaft in den USA ohne Perspektive für die Fortführung seiner Geschäfte dasteht. Die Creditreform, die Gläubigerschützer, schätzen die bis dato angemeldeten Schulden auf 9,3 Millionen Euro, wobei rund 3 Millionen Euro bestritten werden. Der angestrebte Sanierungsplan, über den am Donnerstag abgestimmt werden sollte, liegt damit in den Sternen, wie die **Krone** berichtet.

Das Lizenz-Drama

Die Lizenz für den Vertrieb von Tupperware-Produkten in Österreich ist am 8. Januar 2025 ausgelaufen, und anstelle einer Verlängerung ist das Unternehmen nun gezwungen, alle Verkaufsaktivitäten einzustellen. Laut Stephan Mazal von Creditreform gab es intensive Verhandlungen über die Lizenzverlängerung, jedoch ohne Erfolg. „Es dürfen daher ab heute keine Tupperware-Produkte mehr vertrieben werden“, so Mazal. Die Tupperware Österreich GesmbH hatte bereits im Oktober 2024 Insolvenz angemeldet und beschäftigte rund 16 Mitarbeiter bei einem positiven Geschäftsbetrieb, der monatlich bis zu 670.000 Euro umsetzte. Doch ohne eine funktionierende

Lizenz stehen die Zeichen auf Liquidation, was bedeutet, dass den Gläubigern eine Quote von weniger als 20 Prozent in Aussicht gestellt werden kann, wie berichtet wird.

Die internationalen Verflechtungen des Unternehmens ziehen eine komplexe Situation nach sich: Der Mutterkonzern in den USA befand sich im November 2024 auf dem Weg in das Chapter 11-Verfahren, das jedoch abgewiesen wurde. Ein Verkauf an einen Investor konnte zwar die US-Operationen retten, jedoch bleibt das europäische Geschäft ohne Lösung. Wie von **Kurier** hervorgehoben wird, ist die gesamte europäische Strategie nach dem Auslauf der Lizenz unklar, was zur Unsicherheit über die Zukunft von Tupperware Österreich führt. Während der Gläubiger keinen Optimismus schürt, bleiben die Hoffnungen auf eine mögliche Rückkehr in den Markt in weite Ferne gerückt.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ursache	Zahlungsunfähigkeit
Ort	Österreich
Verletzte	16
Schaden in €	9300000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• kurier.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at